



PFARRGEMEINDERAT INFORMIERT

Zukunftsvisionen für unsere Pfarreiengemeinschaft, Wachstum im Glauben und Stärkung der Gemeinschaft...

...drei wichtige Schwerpunktthemen, über welche die gewählten Vertreter/innen des Pfarrgemeinderats (PGR) gemeinsam mit dem Seelsorge-Team im Rahmen eines Klausurwochenendes Mitte September konstruktiv diskutiert haben.

Für Inspiration sorgte darüber hinaus der Vortrag über die dritte „Pastorale Lernreise“ auf die Philippinen, gehalten von Frau Pastoralreferentin Brigitte Schmidt aus Bonn. **Nähere Infos hierzu auf:** www.erzbistum-koeln.de/erzbistum/pastoraler_zukunftsweg/pastorale-lernreisen/

Damit die oben genannten Themen auch Gestalt annehmen, haben wir konkrete Maßnahmen und Ziele beschlossen, die zeitnah umgesetzt werden sollen:

1. Unterstützung unserer neuen Jugendreferentin, Hanna Blaschke, damit die Vernetzung zwischen den Jugendgruppen optimiert werden kann und Orte der Begegnung entstehen.
2. Durch die Kirchorte rotierende Familienmesse (mit fünf aneinander anknüpfenden Themen) z. B. in der Advents- oder Fastenzeit.
3. Einberufung eines „Pfarrkonvents“ Anfang 2019 – an diesem Treffen können alle Gemeindemitglieder teilnehmen, die Interesse haben, sich gemeinsam mit den Gremien-Vertreter/innen über die Situation unserer Pfarreiengemeinschaft auszutauschen.
4. Gottesdienstordnung: es soll ein Konzept erarbeitet werden, wie in Zukunft die sonntäglichen Messfeiern in den fünf Kirchorten sichergestellt werden kann.
5. Schulung für Laien als Wortgottesdienstleiter/innen: ob Rosenkranz, Anbetung, Stunden- oder Taizégebete, Andacht oder moderne Wort-Gottes-Feier – die Möglichkeiten sind so Vielfältig wie die Menschen. Damit innerhalb

der Woche neben den Hl. Messen vielfältige Gottesdienstangebote stattfinden können, wird es eine Schulung geben, die alle Interessierten ermutigen soll, selbst Gottesdienstformate zu leiten.

6. Festlegung eines Jahresmottos für die gesamte Pfarreiengemeinschaft, das thematisch immer wieder aufgegriffen werden soll.
7. Klärung der „Schlüsselfrage“ – wie kann sichergestellt werden, dass Ehrenamtliche unkompliziert die Räumlichkeiten vor Ort nutzen können, damit diese zu Orten der Begegnung und Gemeinschaft werden.
8. PGR informiert als Rubrik in den Pfarrnachrichten – häufig bleibt ungewiss, was die Mitglieder des PGRs überhaupt besprechen und beschließen. Aus diesem Grund wollen wir hier nicht nur über die Themen informieren, sondern auch die grundsätzlich öffentlichen Sitzungstermine veröffentlichen.
9. Last but not least: Förderung Willkommenskultur. Einrichtung von Willkommen-Teams in den Kirchen, die Gottesdienstbesucher freundlich begrüßen, für Fragen bereitstehen und (gemeinsam mit den pastoralen Mitarbeitern) auch am Portal verabschieden. Dabei sollen auch Namensschilder bereitgestellt werden, um die Personen erkenntlich zu machen.

Was macht eigentlich so ein „Pfarrgemeinderat“?

Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist ein von den Gemeindemitgliedern gewähltes Gremium, das einerseits den leitenden Pfarrer berät und unterstützt, damit die Seelsorge unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Menschen vor Ort gefördert werden kann. Leitlinien der Seelsorge wurden vom PGR im Pastoral-konzept festgehalten (vgl. www.kath-meck.de » Pfarrgemeinschaft » Pastoral-konzept).

Andererseits können die PGR-Mitglieder beschließen, in welchen Handlungsfeldern die Gemeinde wie tätig werden soll (z. B. im Bereich Erziehung, Ehe, Familie, Migration, Inklusion, Kultur, Mission, Ökumene etc.). Dieser Auftrag ergibt sich daraus, dass die Mitglieder des PGRs – wie auch alle anderen getauften und gefirmten Gemeindemitglieder – ihr „Laienapostolat“ wahrnehmen (sprich: sich als Jünger Jesu Christi verantwortungsvoll am Aufbau seines Reiches einbringen und für ihren Glauben durch Wort und Tat Zeugnis geben).

Der PGR ist verpflichtet, mindestens einmal im Quartal zusammenzutreten sowie immer dann, wenn ein Drittel seiner Mitglieder es verlangen. **Nähere Infos**

auf: www.dioezesanrat.de/pfarrgemeinderat/

gez. R. Stiller